



September 2011

Rundbrief

Seit November 2008

In Zusammenarbeit mit
der IPA Karlsruhe



WISSENSWERTES ÜBER DIE POLIZEI IN DEN USA

Um der alarmierenden Anzahl von Autodiebstählen entgegenzuwirken gibt es in den USA nicht nur örtliche sondern auch Bundesstaatenweite Sondermaßnahmen die besonders an der mexikanischen Grenze ihren Nutzen haben.

Ein populäres Verhütungsmittel ist die freiwillige Kraftfahrzeugregistrierung in einem besonderen polizeilichen Datenspeicher innerhalb eines Bundesstaates. Durch diese Registrierung genehmigt der Kfz-Halter der Polizei das registrierte Fahrzeug ohne weiteren Anlaß zwischen 01.00 Uhr und 05.00 morgens anzuhalten und den Fahrer bzw. das Fahrzeug zu überprüfen. Da es bei vielen Fahrzeughaltern nicht üblich ist daß sie

Ihr Fahrzeug um diese Nachtzeit benutzen, ist es gut möglich daß wenn ihr Fahrzeug um diese Zeit trotzdem von der Polizei auf einer Verkehrsstraße gesichtet wird, das Fahrzeug gestohlen wurde.

Auf Grund des regen Autodiebstahls in den an Mexiko angrenzenden Bundesstaaten und der regelmäßigen Einfuhr von in den USA gestohlenen Kraftfahrzeugen, gibt es eine Erweiterung dieser allgemeinen Stopperlaubnis die der Polizei zu jeder Zeit erlaubt in der Grenzzone zu Mexiko (eine Meile oder weniger von der Grenze entfernt) das markierte Fahrzeug zu stoppen und den Fahrer zu überprüfen.

Unter den vier Bundesstaaten mit einer gemeinsamen Grenze mit Mexiko haben Arizona und Texas ein staatenweites H.E.A.T. (Help Eliminate Auto Theft) Programm.

Inhaltsverzeichnis

- 1-3 Autodiebstahlprävention in den USA
Arizona, New York City, Texas.
Autodiebstahl-Statistik
- 3 Der District Attorney (Staatsanwaltschaft)
- 4 Der U.S. Attorney
- 4-5 Die Gun Show in den USA
Der Utah Waffenschein



<http://www.azwatchyourcar.com/>

TEXAS DEPARTMENT OF PUBLIC SAFETY
CRIME RECORDS SERVICE

https://records.txdps.state.tx.us/DPS_WEB/Heat/

Prof. Dr. H. O. Schweizer, Autor und Herausgeber dieses Rundbriefes, trägt die volle Verantwortung für den gesamten Inhalt. Er ist über Email folgend erreichbar: haralds@csufresno.edu

AUTODIEBSTAHLPRÄVENTION...



Fahrzeughalter können ihre Fahrzeuge bei der Polizei oder auch über das Internet registrieren und erhalten danach einen nummerierten Aufkleber der links unten an der Innenseite der Heckscheibe befestigt wird.

Unten ein Aufkleber an einem Auto in Staten Island, New York. Die Stadt New York nennt ihr Programm C.A.T. (Catch an Auto Thief).



Der Aufkleber ist nummeriert und eine Fahrzeughalternachfrage der Polizei ergibt das Autokennzeichen und die eventuelle Registrierungsnummer wenn das Fahrzeug in C.A.T. oder H.E.A.T. registriert ist. Fehlt dann bei einem registrierten Fahrzeug der Aufkleber, oder wird es zur

späten Nachtzeit oder wie in Texas und Arizona in der Nähe der mexikanischen Grenze vorgefunden, hat der Beamte sofort einen Anlaß das Fahrzeug anzuhalten.

Interessanterweise gibt es dieses innovative Präventionsmittel nicht in New Mexico und Kalifornien, obwohl der Pendelverkehr von gestohlenen Autos nach Mexiko dort ebenso problematisch ist.

Da ja in den USA acht der zehn Städte mit den höchsten Autodiebstahlraten in Kalifornien sind, muß man sich wundern warum gerade dieses spezielle Registrierungsprogramm nicht in Kalifornien vorzufinden ist. Dort gibt es außer polizeilichen Sondereinheiten lediglich spezielle gebührenfreie Telefonnummern durch die man die Polizei anonym auf gestohlene Fahrzeuge aufmerksam machen kann.

Unten die 10 Städte mit den meisten Autodiebstählen (2010):

1. Fresno, CA
2. Modesto, CA
3. Bakersfield, CA
4. Spokane, WA
5. Vallejo, CA
6. Sacramento, CA
7. Stockton, CA
8. Visalia, CA
9. San Francisco-Oakland, CA
10. Yakima, WA

www.nicb.com

Um einen Vergleich mit deutschen Verhältnissen zu ermöglichen, muß man betrachten daß Fresno z.B. nur rund 480.000 Einwohner hat aber im Jahre 2010 wurden dort 7559 Fahrzeuge gestohlen. Im Vergleich waren es 2008 in ganz Baden-Württemberg nur 899.

AUTODIEBSTAHLSTATISTIK...

Leider kann man die aktuelle Diebstahlsrate nicht direkt vergleichen. Im Gegensatz zu der deutschen Kriminalstatistik wird in den USA nicht die Anzahl der zugelassenen Fahrzeuge sondern nur die Bevölkerungszahl bei der Berechnung der Diebstahlsrate beachtet. Sondern wieviel Autodiebstähle pro 100.000 Einwohner ist dabei nicht sehr aufschlußreich.

Stockton in Kalifornien, eine andere Stadt mit allgemeiner hoher Kriminalität, macht keinen Hehl über ihre traurige Diebstahlstatistik, gibt es doch in Parkgaragen den folgenden Hinweis:



„ACHTUNG: Lassen sie keine Wertsachen in ihrem Auto. Sie sind in Stockton und nicht in einem Märchenland.“

DER „DISTRICT ATTORNEY“

In vielen Bundesstaaten der USA ist der District Attorney die jeweilige Staatsanwaltschaft. Jedes County (Landkreis) hat eine eigene Staatsanwaltschaft, und das Oberhaupt wird generell von den Bürgern gewählt.

Dieser Staatsanwalt hat dann je nach der Größe und den finanziellen Mitteln des Landkreises einen kleinen oder auch großen Stab von unteren Staatsanwälten (Assistant District Attorneys) und den dazu nötigen Verwaltungsapparat. Besonders in westlichen Bundesstaaten haben diese District Attorneys dazu noch eine eigene Ermittlungsabteilung mit sogenannten „criminal investigators“ mit ähnlichen Vollmachten wie die örtliche Kriminalpolizei.

Die investigators müssen eine Polizeischule absolvieren, sind berechtigt Waffen zu tragen, und ergänzen je nach Bedarf die Ermittlungen der Kriminalpolizei um eine Strafverfolgung durch ihren Chef, den District Attorney, zu erleichtern. Die Bezeichnung „Hilfsbeamter der Staatsanwaltschaft“ gibt es in den USA nicht. Ermittlungen kann es auf zwei verschiedenen Ebenen geben. Einerseits durch die Kriminalpolizei einer Stadt, eines Counties (Landkreispolizei oder Sheriff), oder eines Bundesstaates, und andererseits durch die zusätzlichen Ermittler der Staatsanwaltschaft.

Die Beschäftigung als Investigator ermöglicht pensionierten Polizeibeamten oft eine zweite Karriere und der Investigator kassiert dann nicht nur seine Polizeirente, sondern auch seinen Gehalt als Investigator. Gesetzmäßig können viele Polizeibeamte in Kalifornien schon mit 50 Jahren in Rente gehen, was danach eine weitere Karriere möglich macht. Die Ermittlungsabteilung eines Staatsanwaltes hat natürlich auch einen Chef, den CHIEF OF INVESTIGATIONS. Ein Beispiel der Aufgaben und dessen Gehalt (\$105.000+ jährlich) bietet eine derzeitige Stellenanzeige des Fresno County District Attorneys.

<http://www.jobaps.com/fresno/sup/BulPrview.asp?R1=11&R2=1797&R3=0058>

United States Attorney

Die USA und Überseeterritorien sind in 94 Abschnitte (Districts) aufgeteilt. Der oberste Staatsanwalt in jedem der 94 „federal districts“ ist der U.S. Attorney.



<http://www.justice.gov/usao/>

Der U.S. Attorney ist für alle Strafanzeigen-Ermittlungen des FBI, der DEA, ATF, und anderen Bundespolizeien zuständig. Der U.S. Attorney wird vom Präsident nominiert und nach der Genehmigung durch den Senat ernannt. Der Präsident kann den U.S. Attorney jeder Zeit und ohne einen Grund zu artikulieren entlassen. Wird ein neuer Präsident gewählt, ist es üblich daß viele der U.S. Attorneys nicht in die Amtszeit des neuen Präsidenten übernommen werden.

Jeder der 94 U.S. Attorneys untersteht dem U.S. Attorney General (oberste Bundesstaatsanwalt), der auch vom Präsident nominiert und dann vom Senat zugelassen wird. Der Attorney General kann aber diese 94 U.S. Attorneys nicht entlassen. Die unteren Staatsanwälte in den 94 Büros oder Abschnitten haben wiederum Beamtenstatus und können deshalb nicht wie ihr Chef auf Gutdünken des Präsidenten entlassen werden.

Die GUN SHOW in den USA

Die Waffenausstellungen (Gun Shows) in den USA sind unter Sammler, Sportschützen, Jäger und sonstigen Waffenliebhaber sehr beliebt. Je nach Bundesstaat kann man im Westen Amerikas mit mindestens 21 Jahren, ohne Vorstrafen und in kurzer Zeit, eine Schulter- oder Faustfeuerwaffe in Besitz nehmen.



2012 Gun Show in San Francisco (Daly City)

Auf einer Gun Show sind unter anderem auch viele WKI und WKII Artikel zu finden. Komplette Uniformen der Waffen SS, Polizeischakos und Abzeichen aus aller Welt, Sumuraischwerter aus dem 11. Jahrhundert, Degen und Feuerwaffen aus den 18. und 19. Jahrhunderten, Schmuckstücke, und neue und alte Bücher über Kriege, Epochen, Personen, und Waffen.



DIE GUN SHOW...



DER WAFFENSCHHEIN

Man kann auf größeren Ausstellungen auch nach einer dortigen zweitägigen Schießausbildung einen Antrag auf einen Waffenschein für den Bundesstaat Utah einreichen.



Die Gebühr für die Ausbildung, die Nachforschung über Vorstrafen oder

sonstige disqualifizierenden Eigenschaften mittels einer Überprüfung der Fingerabdrücke, und die Bearbeitung des Antrags, kommt auf rund €300. Wird der Waffenschein dann durch den Bundesstaat Utah genehmigt, ermöglicht dieser Waffenschein das Tragen einer verdeckten (concealed) Faustfeuerwaffe in 33 Bundesstaaten. Der Vorteil den Schein von Utah zu beantragen ist daß dazu kein Wohnsitz in Utah erforderlich ist. Dieser Waffenschein wird wiederum von 33 anderen Bundesstaaten anerkannt.

